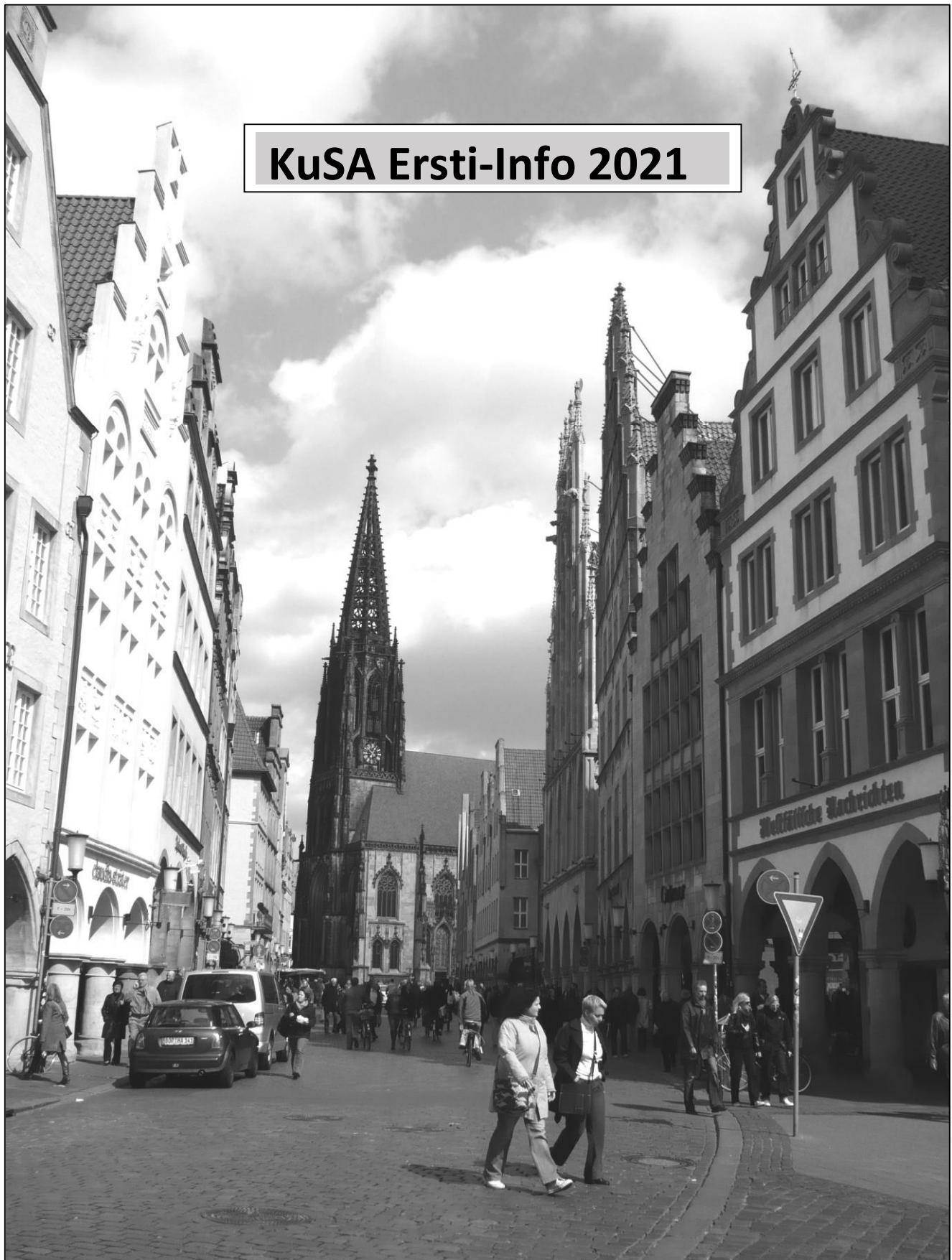


KuSA Ersti-Info 2021



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Kleine Einführung.....	3
KuSA?	3
Ein Studiengang – zwei Institute	3
Wen kann ich was fragen?	5
Der Bachelor... – was ist denn das?	5
Punkte? – ECTS? – Credit Points?	6
Wie sieht nun der Bachelor in Münster aus?	6
Anmeldung und Evaluation.....	11
Womit fange ich an? – Veranstaltungen im ersten Semester.....	12
Sprachkenntnisse und außeruniversitäre Praktika	13
Fachschaft = Studierendenvertretung	14
Eure Fachschaft Kultur- und Sozialanthropologie	14
Liebe Erstis	15
Entspannen, feiern, genießen...	16
Gremien und Institutionen an der Uni.....	18
Abkürzungen, die euch im Uni-Alltag häufig begegnen könnten.....	19

Kleine Einführung

Liebe Erstis,

Herzlich Willkommen!

Ihr habt euch für den 2-Fach-BachelorStudiengang (2-Fach-BA) „Kultur- und Sozialanthropologie“ (von uns liebevoll KuSA genannt) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster entschieden.

Herzlichen Glückwunsch dazu! Ihr habt euch für den vielleicht besten Studiengang entschieden, den ihr hättet finden können. Nun, wie ihr wisst, wohnt jedem Anfang ein Zauber inne. Unserer Ansicht nach kann man einen solchen Zauber nur dann erleben und sein ganzes Potential ausschöpfen, wenn man gut informiert ins Studium startet. Deswegen wollen wir versuchen, euch auf den nächsten Seiten das Basiswissen für einen solchen zauberhaften Anfang mitzugeben.

KuSA?

Ein Studiengang – zwei Institute

Zunächst einmal solltet ihr euch im Klaren darüber sein, mit wem ihr es zu tun habt: Wer oder was also verbirgt sich hinter der viel- wie nichts-sagenden Fachbezeichnung „Kultur- und Sozialanthropologie“?

Tatsächlich sind es zwei Institute, die unseren Studiengang tragen. Zum einen das Institut für Ethnologie und zum anderen das Institut für Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie (KA/EE). Die beiden Institute stehen euch als Einrichtungen wissenschaftlicher Lehre zur Verfügung. Vor einigen Jahren richteten die beiden Institute eigene Magisterstudiengänge in Ethnologie / Sozialanthropologie und Volkskunde / Kulturanthropologie aus. Während der Umstellung auf das

Bachelor/Master-System an der Uni Münster haben sich die beiden Institute für eine Kooperation entschieden und gemeinsam unseren KuSA-Studiengang geschaffen. Dieser grundständige Studiengang stellt die Basis für einen vertiefenden Master dar. Falls ihr in Münster bleiben wollt, spezialisiert ihr euch im Master auf eine der beiden Fachrichtungen. Soweit die Theorie. Am Anfang mag euch das noch nicht ganz schlüssig erscheinen, aber: Keine Panik! In den nächsten Wochen wird euch die Situation schon viel klarer werden.

Die organisatorische Aufteilung hat freilich Konsequenzen. Es existieren beispielsweise zwei Adressen, die ihr kennen solltet: eine für jedes Institut. Es gibt zwei Fachbibliotheken mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten, die ihr kennenlernen werdet. Und es gibt an jedem Institut eigene Veranstaltungsräume, in denen eure Vorlesungen, Seminare und Übungen stattfinden werden. Auch verfügt jedes Institut jeweils über unterschiedliches wissenschaftliches und institutionelles Personal.

Wir möchten euch hier deshalb einen kleinen Überblick über die beiden Einrichtungen geben, bevor wir euch mit Stundenplan und Raumübersicht versorgen.

Die beiden Institute

Institut für Ethnologie (IfE), Stadtstraße 21

Das Institut für Ethnologie gehört zu den kleineren Instituten der Uni Münster und ist in einer Villa im wunderschönen Kreuzviertel beheimatet. Das Institut residiert in einem schönen Altbau und ist deshalb von weitem auch nicht gleich als Unibau zu erkennen. Der Vorteil eines so kleinen Institutes: Es ist quasi unmöglich sich zu verlaufen. Direkt im Erdgeschoss links der Eingangstür befindet sich

das Sekretariat. Bei der Sekretärin Frau Osterheider und ihren Mitarbeiter*innen bekommt ihr alle wichtigen Informationen, könnt Hausarbeiten abgeben und abholen, euch für Sprechstunden anmelden und die Bücher in der direkt hinter dem Sekretariat gelegenen Bibliothek ausleihen. Im Keller gibt es Schließfächer, in die ihr eure Taschen, Rucksäcke und Jacken einschließen solltet, bevor ihr in die Bücherei geht. Hier befindet sich auch eine kleine Küche, die von Studierenden genutzt werden kann.

Die Seminarräume des IfE – „STU 105 (2.10)“ und „STU 102 (2.4)“ wie sie im Vorlesungsverzeichnis benannt werden – befinden sich im ersten Stock, wo ihr auch die Büros der Dozierenden, in denen sie ihre Sprechstunden abhalten, finden könnt. Wichtige Informationen zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur Bibliotheksbenutzung etc. gibt es außerdem in den ersten Wochen eures Studiums und in den einführenden Veranstaltungen. Öffnungszeiten sowie weitere wichtige Informationen findet ihr aber auch im Netz auf der Seite des Instituts für Ethnologie: www.uni-muenster.de/Ethnologie. Auch lohnt sich der regelmäßige Blick aufs örtliche Schwarze Brett. Dort findet ihr Hinweise auf Veranstaltungen, Tagungen, Workshops, Neuerscheinungen, Filmvorstellungen, Neuigkeiten aus der Hochschulpolitik und noch vieles mehr.

*Institut für Ethnologie
Stadtstraße 21, 48149 Münster
Tel.: +49 (0)251 - 83 27 311
Fax: +49 (0)251 - 83 27 313
E-Mail: ifethno@uni-muenster.de*

Institut für Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie (KA/EE), Scharnhorststraße 100
Wie das Institut für Ethnologie gehört auch das Institut für Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie zu den kleineren Einrichtungen der Uni Münster. Im Wesentlichen stimmen alle Informationen mit denen über das

ethnologische Institut überein, nur sind die Räumlichkeiten etwas anders verteilt. Sie liegen direkt an den Ufern des Aasees im untersten und obersten Stockwerk des Unigebäudes am Platz der Weißen Rose.

Im Erdgeschoss der Scharnhorststraße 100 findet ihr die Institutsbibliothek, die allerdings eine Präsenzbibliothek im strengen Sinne ist. Ausgeliehen werden können nur Monographien, und das auch nur übers Wochenende wenn ihr die Literatur beispielsweise für eine Hausarbeit braucht. Ihr könnt aber vor Ort mit den Beständen arbeiten oder den Kopierer direkt am Eingang der Bibliothek nutzen. Er funktioniert ebenfalls mit dem Studiausweis. Die Kopierer an der Uni sind übrigens auch in der Lage, Dokumente zu scannen und direkt an eure Uni-Mail-Adresse zu schicken. Falls ihr also gerne Texte am PC lest, könnt ihr so etwas Geld und Aufwand sparen.

Den Seminarraum der KA/EE „SCH 100.4 (SCH4)“, die Büros der Dozierenden, das Sekretariat sowie unser Fachschaftsraum befinden sich im 4. Obergeschoss. Im Fachschaftsraum finden regelmäßig die Fachschaftssitzungen statt (den Termin geben wir noch bekannt), zu denen ihr herzlich eingeladen seid, wenn ihr Fragen an uns habt oder natürlich auch, wenn ihr mitmachen möchtet.

Die Öffnungszeiten des Seminars und weitere Informationen findet ihr unter www.uni-muenster.de/Kulturanthropologie.

*Institut für Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie
Scharnhorststraße 100, 48151 Münster
Tel.: +49 (0)251 - 83 24 400
Fax: +49 (0)251 - 83 28 316
E-Mail: kulturanthropologie@uni-muenster.de*

Wen kann ich was fragen?

Für die Studienberatung und damit alle Fragen rund um den Studiengang stehen euch am IfE **Annika Strauss** und in der KA/EE **Julius Virnyi** zur Verfügung. Für Kontaktmöglichkeiten siehe Homepage.

Personen der Institute

Institut für Ethnologie Professorinnen

Prof. Dr. Helene Basu
Tel.: 0251-83-27320
E-Mail: hbasu_01@uni-muenster.de

Prof. Dr. Dorothea Schulz
Tel.: 0251-83-27321
E-Mail: doschulz@uni-muenster.de

Sekretariat

Stephanie Osterheider
Tel.: 0251 - 83 27 311
E-Mail: ifethno@uni-muenster.de

Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie Professorinnen

Prof. Dr. Elisabeth Timm
Tel.: 0251 - 83 24 401
E-Mail: elisabeth.timm@uni-muenster.de

Prof. Dr. Lioba Keller-Drescher
Tel.: 0251 83-24402
E-Mail: l.keller-drescher@uni-muenster.de

Sekretariat

Frau Anna Winkler
Tel.: 0251 - 83 24 400
E-Mail: kulturanthropologie@uni-muenster.de

Für weitere Fragen wendet euch am besten an eure Lehrpersonen aus den Seminaren und Übungen oder an die Fachschaft unter fskusa@uni-muenster.de.

Der Bachelor... – was ist denn das?

Da für eure Jahrgänge der Bachelor ja schon fast die Regel darstellt, erscheint dieses Kapitel etwas überflüssig. Weil aber in den vielen Diskussionen um Bologna und die Folgen der Kern der Debatten oft aus dem Blick gerät, mag es helfen nochmal zusammenzufassen, was wir darunter verstehen.

Ganz allgemein gesagt ist der Bachelor ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss. Abgesehen davon qualifiziert er – einer dreistufigen Studienstruktur entsprechend – zur Einschreibung in einen Masterstudiengang.

Und daran schließt sich schon die zweite Frage an: **Wieso überhaupt Bachelor?** Es gibt doch schon so viele verschiedene Abschlüsse: Diplom, Staatsexamen, Magister. Und genau das ist das Problem. In den einzelnen europäischen Ländern gibt es die unterschiedlichsten Studienabschlüsse. Dies passt aber überhaupt nicht in das Bild eines nach Einheit und Gemeinsamkeit strebenden Europas. Also haben die europäischen Bildungsminister*innen 1999 in Bologna eine Erklärung unterschrieben, in der sie sich darauf verständigten, für den Aufbau eines europäischen Hochschulraumes einzutreten und damit die Mobilität und Flexibilität der Studierenden zu erhöhen. Eines der konkreten Ziele war deshalb die Schaffung einer (einheitlichen) dreistufigen Studienstruktur – das Ergebnis ist die Unterteilung in Bachelor, Master und Promotion.

Sind gemeinsame Standards dann nicht Voraussetzung für die Vergleichbarkeit zwischen den Ländern? Und gibt es die? Ja, die gibt es. Sowohl auf Ebene der EU, auf Bundes- und Landesebene als auch universitätsintern gibt es Vorgaben, die eigentlich zu dieser Vereinheitlichung führen sollen. Diesem Zweck dient letztlich auch die Strukturierung der Studiengänge durch Module sowie die

Übertragung der Studienleistungen in ein einheitliches Punktesystem, das ECTS.

Zunächst einmal stellt sich also für euch die Frage: **Was hat es mit ECTS auf sich und wie definiert sich ein Modul?** Module sind thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheiten. Dabei werden also verschiedene Veranstaltungen zu einem größeren Komplex (dem Modul) zusammengefasst. Diese Veranstaltungen sollten inhaltlich gut zusammenpassen und in einem zeitlich begrenzten Rahmen abzuschließen sein, z.B. innerhalb eines Semesters. Erst dies ermöglicht es sinnvolle Modulabschlussprüfungen durchzuführen, was bedeutet, dass nicht jede Veranstaltung einzeln durch eine Hausarbeit, eine Klausur o.ä. abgeprüft wird, sondern in einer Prüfung. In eurem Fall ist das für Modul 1 eine Klausur in Kombination mit einem Term Paper, in welchen ihr die thematischen Inhalte von Vorlesung, Seminar und Übung verknüpfen könnt und sollt. Referate oder auch Rechercheaufgaben sind in KuSA unbenotete Studienleistungen.

Punkte? – ECTS? – Credit Points?

ECTS steht für „European Credit Transfer and Accumulation System“ und ist, einfach übersetzt, ein System zur Übertragung und Akkumulation von Studienleistungen. Dabei wird die Studienleistung durch den zeitlichen Aufwand bewertet, den man durchschnittlich erbringen muss, um die angegebenen Kompetenzen zu erlangen, also die Zeit, die ihr bei der Vor- und Nachbereitung des Seminars, bei der Referats- oder Klausurvorbereitung oder beim Schreiben der Hausarbeiten verbringt, wird in diesem System berücksichtigt. Dabei entspricht ein CP (das steht übrigens für Credit Point, im Deutschen auch häufig als Leistungspunkt (LP) übersetzt) ungefähr einem Aufwand von ca. 25 bis 30 Stunden. Aber Vorsicht: Das ECTS regelt den Studienaufwand, hat aber mit der Bewertung der Studienleistung im Sinne der Benotung nichts zu tun!

Ein Rechenbeispiel: Die Übung innerhalb des ersten Moduls, dem Einführungsmodul 1, gibt 3 CPs. Einen davon bekommt ihr für die Teilnahme an den Sitzungen: 15 Vorlesungswochen à 2h = 30h = 1 CP.

Dann bereitet ihr euch gut auf die wöchentlichen Sitzungen vor und arbeitet gegebenenfalls die Inhalte einer vorangegangenen Sitzung nach. Rechnen wir einfach mal damit, dass ihr für Vor- und Nachbereitung sowie für gestellte Aufgaben jede Woche noch einmal zwei Stunden braucht: 15 Wochen à 2h = 1 CP. Außerdem haltet ihr ein Referat. Für die Vorbereitung sind (zumindest theoretisch) ungefähr 30 Stunden vorgesehen, das macht noch einmal 1 CP.

Nochmal in Kurzfassung:

1 Übung = Sitzungen (1 CP = ca. 30h) + Vor- und Nachbereitung (1 CP = ca. 30h) + Referat + methodische Übung (1 CP = ca. 30h) = 3CPs = ca. 90h

Wie sieht nun der Bachelor in Münster aus?

Für euch ist eigentlich nur der 2-Fach Bachelor relevant – das heißt, ihr studiert zwei Fächer gleichberechtigt nebeneinander. In gemeinsame Standards gefasst sieht das so aus: Ihr studiert insgesamt 180 CPs, die sich wie folgt aufteilen:

75 CPs für das erste Fach – also KuSA

75 CPs für das zweite Fach

20 CPs für Allgemeine Studien

10 CPs für die Bachelor-Arbeit (die ihr in **einem** eurer beiden Fächer schreibt - in welchem könnt ihr euch aussuchen). Der Bachelor an der WWU ist auf eine Regelstudienzeit von 6 Semestern ausgerichtet. Das bedeutet zwar nicht, dass ihr dann mit eurem Studium fertig sein müsst, sondern ist, entgegen der landläufigen Auffassung, in erster Linie eine Forderung an die Universität, dass sie ihren Studierenden ermöglichen muss, in dieser Zeit ihr Studium abzuschließen. Aber es sollte euch

kein Nachteil dadurch entstehen, dass ihr länger studiert.

Bezieht ihr allerdings BAföG, so wird von euch erwartet, dass ihr die Module in der vorgegebenen Zeit abschließt. Sonst kann es Schwierigkeiten mit dem Geldfluss geben. In diesem Fall kann euch die BAföG-Beratung des AStA vielleicht weiterhelfen.

Wie ist das eigentlich mit den Noten?

Ganz wichtige Frage. Denn da hat sich mit den neuen Studiengängen einiges geändert: In den Bachelorstudiengängen schlagen sich alle Leistungen in der Endnote nieder. Das heißt, schon die Note eurer Klausur und des Term Papers, mit denen ihr das erste Einführungsmodul abschließt, ist Teil eurer Endnote.

In der Regel erbringt ihr pro Semester eine benotete Leistung. Ihr schreibt in den Semestern 2 und 3 je eine Modulabschlussarbeit und in den Semestern 4 und 5 je eine Seminararbeit in eurem Themenseminar. Dazu kommt eine mündliche Abschlussprüfung im 6. Semester. Noch eine Frage, die sich bei der Durchsicht des obigen Überblicks aufdrängt: **Was sind Allgemeine Studien?**

Neben euren beiden Fächern müsst ihr noch 20 CPs in den Allgemeinen Studien sammeln. Hier werden Veranstaltungen von unterschiedlichen Fachbereichen angeboten, die (ggf. berufsvorbereitend) vor allem dazu dienen, praktische und/oder methodische Fähigkeiten auszubauen – z.B. Präsentationstechniken, Fremdsprachen, Wissenschaftstheorie, Computerfähigkeiten etc. Die Veranstaltungen sind ganz einfach im Online-Vorlesungsverzeichnis unter „Allgemeine Studien“ zu finden. Schaut euch einfach mal um. Die Anmeldemodalitäten unterscheiden sich leider von Veranstaltung zu Veranstaltung. Unserer Erfahrung nach solltet ihr am besten fahren, wenn ihr den entsprechenden

Dozierenden oder das zuständige Institut einfach anschreibt und nachfragt.

Worauf ist noch zu achten? Gibt es etwas Besonderes am KuSA-Bachelor?

Hier noch zwei Punkte, die ihr bedenken solltet:

1. In den meisten Fällen (abgesehen von den Vorlesungen) könnt ihr zwischen zwei oder mehreren Veranstaltungen wählen: Übung und Begleitseminar werden als Parallelveranstaltungen einerseits von Dozierenden der Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie, andererseits vom Institut für Ethnologie angeboten. Durch die Wahl der Themen der einzelnen Veranstaltungen bzw. Lehrpersonen habt ihr also bereits die Möglichkeit, euch eurem Interesse entsprechend ein eigenes Studienprofil zu erstellen. Recherchiert über die Instituts-Homepages den Hintergrund eurer Seminarleiter*innen und schaut, womit sie sich in der Vergangenheit beschäftigt haben und was ihr fachlicher Hintergrund ist. Mit der Zeit werdet ihr beurteilen lernen, welche Themen oder Richtungen euch interessieren.

2. Das Modulsystem bringt einen streng organisierten Studienverlaufsplan mit sich. Es gibt eine festgelegte Reihenfolge der Module, die nacheinander abgeschlossen werden sollten. Hinzu kommt, dass das Studium nur zum Wintersemester begonnen werden kann und alle Veranstaltungen deshalb auch nur einmal im Jahr angeboten werden. Das heißt, verpasst ihr eine Veranstaltung, müsst ihr ein Jahr warten, bis diese wieder angeboten wird. Falls aber doch einmal irgendetwas nicht klappen sollte, zögert nicht, bei der Fachschaft, den Profs oder Studienberater*innen vorbeizuschauen, um gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Vergesst nicht: Ihr seid bestimmt nicht die Einzigen, die diese Erfahrungen machen.

Was und wie muss ich nun genau studieren? Im Ganzen sind es sechs Module, die ihr abschließen müsst:

1. Einführungsmodul A: Theorien und Geschichte der Kultur- und Sozialanthropologie
2. Einführungsmodul B: Forschungsfelder und ethnographische Verfahren der KuSA
3. Aufbaumodul: Kultur- und sozialanthropologischer Vergleich in historischer und kontemporärer Perspektive
4. Praxismodul: Forschungs- und Berufspraxis

Ab Modul 5 können die Studierenden zwischen Profilbildung in Kulturanthropologie ODER Sozialanthropologie wählen.

- 5a: Profilierung in Kulturanthropologie
5b: Profilierung in Sozialanthropologie
6a: Wissenspraktiken der Kulturanthropologie
6b: Wissenspraktiken der Sozialanthropologie

Hier findet ihr noch eine tabellarische Übersicht:

Detaillierte Informationen zum Studienverlauf, zur Prüfungsordnung und zur Modulbeschreibung findet ihr u.a. hier:

<https://www.uni-muenster.de/Ethnologie/studieren/bachelor/index.html>

➔ Reakkreditierter Studiengang BS KuSA WS 2020/21

Wintersemester	Sommersemester
<p>Modul 1: Theorien und Geschichte der Kultur- und Sozialanthropologie (KuSA)</p> <p>Pflichtveranstaltungen mit Wahlmöglichkeit</p> <p>Vorlesung (Theorien, Begriffe und Methoden)</p> <p>Kurs (Tutorium)</p> <p>Übung (Methodenseminar Wissenschaftliches Arbeiten)</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur und Term Paper</p> <p>Studienleistung:</p> <p>Vorlesung: Aufgabenstellung aus der Vorlesung</p> <p>Seminar: Referat/Präsentation</p> <p>Übung: Rechercheübung (thematisches Bibliographieren)</p> <p>Gesamt: 12 CP, 6 SWS</p>	<p>Modul 2: Forschungsfelder und ethnographische Verfahren der KuSA, Semester 2</p> <p>Pflichtveranstaltungen mit Wahlmöglichkeit</p> <p>Vorlesung: Forschungsfelder</p> <p>Seminar: Forschungsfelder</p> <p>Übung: Ethnographische Methoden</p> <p>Prüfungsleistung: schriftliche Modulabschlussarbeit (inkl. Bibliografie)</p> <p>Studienleistung:</p> <p>Vorlesung: Protokoll oder 2 bibliographische Rechercheaufgabe</p> <p>Seminar: Referate</p> <p>Übung: praktische ethnographische Übung</p> <p>Gesamt: 13 CP, 6 SWS</p>
<p>Modul 3: Kultur- und sozialanthropologischer Vergleich in historischer und kontemporärer Perspektive, Semester 3</p> <p>Pflichtveranstaltungen mit Wahlmöglichkeit</p> <p>V: Kultur- und Gesellschaftsvergleich</p> <p>S: Konzepte von Kultur- und Gesellschaft</p> <p>Ü: Historische Methoden</p> <p>Prüfungsleistung: Hausarbeit</p> <p>Studienleistung:</p> <p>Vorlesung: Response Paper oder Rechercheaufgabe</p> <p>Seminar: Referat mit Handout</p> <p>Übung: Kurzreferat mit Rechercheübung</p> <p>Gesamt: 13 CP, 6 SWS</p>	<p>Modul 4: Forschungs- und Berufspraxis der KuSA, Semester 4</p> <p>Pflichtveranstaltungen mit Wahlmöglichkeit</p> <p>Projektseminar Forschung: Empirisches Arbeiten</p> <p>Praktische Übung: Lehrbeauftragte, Lehrangebot aus außeruniversitären Institutionen</p> <p>Prüfungsleistung: Forschungsskizze</p> <p>Studienleistung:</p> <p>Projektpräsentation im Projektseminar</p> <p>Übung: Kurzreferat oder Praktikumsbericht</p> <p>Gesamt: 12 CP, 2 SWS Seminar + Praktikum ODER 2 SWS + 2 SWS Übung</p>

Wintersemester	Sommersemester
Modul 5: Vertiefung Theorie- und Forschungsfelder, Semester 5	Modul 6: Forschungsmodul, Semester 6
VARIANTE A: Profilbildung Kulturanthropologie	VARIANTE A: Forschung in der Kulturanthropologie
Themenseminar Praxisseminar	Forschungskolloquium Seminar
Prüfungsleistung: <i>Hausarbeit</i>	Prüfungsleistung: <i>Mündliche Modulabschlussprüfung</i>
Studienleistung: <i>Themenseminar: Referat</i> <i>Praxisseminar: Quellenrecherche</i>	Studienleistung: <i>Seminare: je Referat</i> <i>Kolloquium: Präsentation der Bachelor-Arbeit</i>
Gesamt: 12 CP, 4 SWS	Gesamt: 13 CP, 4 SWS
VARIANTE B: Profilbildung Sozialanthropologie	VARIANTE B: Forschung in der Sozialanthropologie
Themenseminar a oder b Projektseminar	Forschungskolloquium Lektürekurs Themenseminar
Prüfungsleistung: <i>Essay</i>	Prüfungsleistung: <i>Mündliche Modulabschlussprüfung</i> Studienleistung: <i>Kolloquium: Präsentation der Bachelor-Arbeit</i> <i>Lektürekurs: Analyse</i> <i>Seminar: Gruppenarbeit Präsentation</i>
Gesamt: 12 CP, 4 SWS	Gesamt: 13 CP, 6 SWS
	Gesamtzahl 75 CP
	<i>gegebenenfalls BA-Arbeit 10 CP</i> <i>(dann wird in Modul 6 nur ein Seminar und dafür auch das Forschungskolloquium besucht)</i>

Die verschiedenen Veranstaltungsarten noch einmal beschrieben

Vorlesung

In der Regel eine „Massen“-Veranstaltung, bei der der/die Professor*in zu einem bestimmten Thema referiert, während die Studierenden gespannt lauschen, mitschreiben und bei Bedarf Fragen stellen.

Seminar

Veranstaltung mit weniger Teilnehmer*innen. Gestaltet werden diese in der Regel von den Studierenden, die in den einzelnen Sitzungen Referate zu bestimmten Themen halten, die anschließend diskutiert werden.

Übung

In Modul 1 z.B. eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, in der Arbeitstechniken und Methoden vermittelt werden (z.B. Literaturrecherche, Präsentationstechniken, Schreibhilfen etc.). Allgemein ist eine Übung eine Veranstaltung, in der vermitteltes Wissen angewandt und vertieft wird.

Lektürekurs

Hier werden anhand „einschlägiger Referenztexte“ die Inhalte der Vorlesung vor- oder aufgearbeitet (i.d.R. durch Kurzreferate und/oder Moderation der Studierenden mit gemeinsamer Diskussion).

Themenseminar

Dieses greift ein spezielles Thema auf und erarbeitet dieses anhand von Referaten und Diskussionen.

Projektseminar

Dabei geht es etwas konkreter um „die Formulierung von Problemstellungen und Hypothesen, die Definition der Konzepte und deren Operationalisierung in spezifische Fragestellungen sowie die Auswahl der

entsprechenden Forschungs- und Analysetechniken.

Praktische Übung

Hier kann eine Lehrforschung durchgeführt werden. In einem Praktikum werden berufsfeldbezogene Qualifikationen erworben.

Forschungsseminar

Hier findet eine Spezialisierung in kultur- oder sozialanthropologische Bereiche statt. Dieses Seminar dient der Vorbereitung der Bachelorarbeit, indem die Zusammenhänge zwischen theoretischen Ansätzen und methodologischen Techniken anhand eines ausgewählten Forschungsthemas hergestellt werden. Die Ergebnisse sind anschließend auf eine wissenschaftlich adäquate Art und Weise zu präsentieren.

Anmeldung und Evaluation

Anmeldung zu Veranstaltungen

Mit den neuen Bachelorstudiengängen wurde ein einheitliches universitäres elektronisches Dateiverwaltungsprogramm eingeführt. Dadurch können alle von euch besuchten Veranstaltungen, alle Klausuren, alle Prüfungen zentral gespeichert werden. Hier der Link zum **HIS-LSF/QISPOS-Portal**: <https://studium.uni-muenster.de/qisserver/> Für den Zugang benötigt ihr eure Uni-Kennung, die euch mit dem Semesterticket zugeschickt wurde.

Für einige Veranstaltungen ist eine Anmeldung zu den Veranstaltungen im HIS/LSF zur Platzvergabe erforderlich. Für das erste Modul in KuSA meldet ihr euch allerdings zunächst über das Learnweb an, nähere Informationen hierzu erhaltet ihr im Laufe der O-Woche, spätestens aber bei der offiziellen Begrüßung durch die Institute. Ansonsten gilt: Bei der ersten Sitzung einer Veranstaltung da sein und sich in die Teilnehmendenliste eintragen. So weit so einfach. Häufig besuchen unsere Studierenden zu Beginn der höheren Semester mehrere erste Sitzungen, um sich ein Bild der

Seminarinhalte machen zu können. Die Teilnehmendenliste geht auch in der zweiten Sitzung noch herum, sodass ihr genug Zeit haben solltet, die für euch richtige Wahl zu treffen. Eine Anmeldung über HIS/LSF ist dann nicht erforderlich. Die Anmeldung bei QISPOS, dem Notenverbuchungssystem, hingegen ist notwendig und verbindlich. Über die elektronische Anmeldung bei QISPOS meldet ihr eure prüfungsrelevanten Leistungen an. Der Anmeldezeitraum ist im Wintersemester 2021/2022 vom 18. Oktober bis zum 14. Dezember. Innerhalb dieses Zeitraums müsst ihr eure Veranstaltungen dort eingetragen haben, denn: In QISPOS werden eure Noten und Credit Points verbucht. Den Link zum QISPOS-Portal findet ihr im HIS/LSF unter „Meine Funktionen“.

Evaluation

Das Hochschulgesetz schreibt vor, dass Forschung und Lehre zum Zweck der Sicherung und Verbesserung ihrer Qualität regelmäßig zu bewerten sind. Insbesondere die Studierenden sollen demnach zu ihrer Einschätzung der Lehrveranstaltungen und Studiengänge befragt werden.

An der WWU erfolgt die Evaluation der Lehrveranstaltungen durch einen zwar umfangreichen Fragebogen, der aber auch Freiraum für individuelle Bewertungen und Anregungen bietet. Je nach Fach findet die Evaluation etwas anders statt. In KuSA bekommt ihr ein Passwort, das euch dazu „berechtigt“, an der Online-Evaluation teilzunehmen. Ihr erhaltet es jeweils am Ende des Semesters in der jeweiligen Veranstaltung. Andere Fächer lassen euch gedruckte Fragebögen in der Veranstaltung ausfüllen.

Wir können euch nur dazu ermuntern, die Evaluation ernst zu nehmen und daran teilzunehmen, wann immer ihr könnt. Es ist oft das einzige Feedback, das Dozierende bekommen, und sie sind dazu verpflichtet, sich den Ergebnissen zu stellen und daraus ihre Schlüsse zu ziehen.

Womit fange ich an? – Veranstaltungen im ersten Semester

Jetzt aber mal zu eurem ersten Semester: Welche Veranstaltungen müsst ihr überhaupt besuchen? Die Antwort ist einfach: Eine Vorlesung, ein Seminar und eine Übung.

1. Vorlesung:

„Theorie und Geschichte der Kultur- und Sozialanthropologie“ Prof. Dr. Elisabeth Timm und Dr. Desplat

Mittwoch 12-14 Uhr c.t. (erste Veranstaltung: 13.10.2021)

Scharnhorststr. 100, Raum SCH 100.2 Die Vorlesung führt an die Grundlagen der Kultur- und Sozialanthropologie (KuSA) heran und vermittelt einen Überblick über das Werkzeug, das den Kultur- und Sozialanthropolog*innen zur Problemerkennung, Problemerklärung und Problemlösung zu Gebote steht. Von zentraler Bedeutung für die KuSA ist der holistisch angelegte Begriff der Kultur mit seinen ethnologischen Dimensionen wie Raum, Zeit, Gruppe, Identität, Symbol, Habitus, Austausch etc. Hierzu gibt die Vorlesung systematische Verstehensanleitungen an die Hand und setzt die Hörer damit in den Stand, das Kulturwesen Mensch in seinen differenten Erscheinungen, seinen Handlungsspielräumen und Bewusstseinsäußerungen analytisch in den Blick zu nehmen. Neben theoretischer Fundamente wird es in der Vorlesung zugleich um fachspezifische Zugänge der KuSA gehen, die an ausgewählten Beispielen illustriert werden. Dabei kommt auch das Methodenrepertoire der kultur- und sozialanthropologischen Analyse zur Sprache.

2. Seminar:

Einführungsseminar – Ausgewählte Begleitlektüre zur Vorlesung

Ihr solltet euch für das Seminar während der ersten zwei Wochen des Semesters angemeldet haben. Falls ihr Probleme hattet, wendet euch rechtzeitig an uns oder die Dozierenden! Inhaltlich unterscheiden sich die

Veranstaltungen kaum. Es ist jedoch zu beachten, dass die Lehrpersonen entweder aus dem Institut der Kulturanthropologie oder der Ethnologie kommen. Es kann also sein, dass sie jeweils andere Schwerpunkte setzen.

Julius Virnyi, Mittwochs 10:00-12:00Uhr, Scharnhorststr., 100.4 (Beginn: 20.10.)

Cora Gäbel, Donnerstags 12:00-14:00Uhr, Domplatz 23 – DPL 23.426 (Beginn: 14.10.2021)

Cora Gäbel, Do 14:00-16:00Uhr, DPL 23.426 (Beginn: 14.10.2021)

Im Kurs werden grundlegende Texte zur kulturo- und sozialanthropologischen Begriffs- und Theoriebildung gelesen und diskutiert. Zu den Teilnahmebedingungen gehören die sorgfältige Lektüre der angegebenen Literatur, die aktive Beteiligung an den Diskussionen im Seminar und die Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) in einer Referatsgruppe.

3. Übung: „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“

Maria Sigl, Di 10-14Uhr, SCH 100.4, Beginn: 19.10.2021

Rudolf Maier, Mo 16-18Uhr, F040, Beginn: 18.10.

Rudolf Maier, Di 16-18Uhr, F044, Beginn: 19.10.

In dieser Pflichtveranstaltung werden fachrelevante wissenschaftliche Arbeitstechniken vorgestellt und den Studierenden anhand praktischer Arbeitsaufträge vermittelt. Dabei werden die Recherche in den diversen Bibliotheken und Online-Datenbanken, der Umgang mit Literatur und Quellen sowie verschiedene methodische Zugänge eingeübt. Weiterhin lernen die Teilnehmer*innen ihre Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren. Leistungspunkte werden durch das Erbringen der Übungsaufgaben erworben.

Sprachkenntnisse und außeruniversitäre Praktika

Sprachkurse in fast allen modernen Sprachen bietet das Sprachenzentrum der Universität.

Dafür sind allerdings frühzeitige Anmeldungen erforderlich und – soltet ihr bereits über Vorkenntnisse verfügen – so ist für Fortgeschrittenenkurse regelmäßig ein Einstufungstest (C-Test) nötig, den ihr allerdings nur an bestimmten Terminen ablegen könnt (nähere Informationen unter <http://spz.unimuenster.de>).

Das Angebot des Sprachenzentrums lässt sich grob in zwei Gruppen einteilen: Kurse, die ihr für die Allgemeinen Studien angerechnet bekommen könnt, und Kurse, bei denen das nicht geht. Die Kurse der ersten Gruppe sind als solche gekennzeichnet, die Auswahl ist nicht ganz so groß und die Kurse werden oft stark nachgefragt, aber lasst euch davon nicht abschrecken. Für die anderen Kurse könnt ihr euch Zertifikate ausstellen lassen, die ihr eurem Zeugnis beilegen könnt, aber dort aufgeführt werden sie nicht.

Falls die Auswahl des Sprachenzentrums euch nicht ausreicht, dann schaut am besten nochmal im Vorlesungsverzeichnis nach. Manche Sprachkurse werden auch direkt von den jeweiligen Sprachinstituten angeboten und tauchen auf den Seiten des Sprachenzentrums nicht auf. Für eine Anmeldung ist es dabei oft notwendig, so frühzeitig wie möglich die verantwortlichen Dozent*innen z.B. per Mail anzuschreiben. Auch der AStA und „Die Brücke“ bieten gegen eine geringe Teilnahmegebühr Sprachkurse an.

Auslandsaufenthalte, in denen Sprachkenntnisse vertieft und ausgebaut werden, und Praktika, in denen theoretische Kenntnisse durch praktische Erfahrungen erweitert werden, helfen nicht nur herauszufinden, was man eigentlich später einmal machen möchte, sondern bieten vor allem einen ganz persönlichen Erfahrungsschatz. Auslandssemester sind deshalb überhaupt gar niemals verlorene Zeit! Man kann sich – dank der sich immer weiter vereinheitlichenden Standards – an ausländischen Universitäten erbrachte Studienleistungen anerkennen lassen (das

sollte möglichst im Voraus mit den Dozierenden geklärt werden). Ansprechpartner*innen für die Anerkennung von Studienleistungen sind die Professor*innen.

Die Studienberatung für Auslandsaufenthalte und die Koordination von z.B. Erasmus-Programmen bietet **Dr. Markus Schleiter** vom Institut für Ethnologie an. Die Institute verfügen über einen Pool an Kooperationen mit Universitäten und Praktikumsorganisationen, auf die ihr zurückgreifen könnt. Infoveranstaltungen zu diesen Themen werden im Laufe des Studiums für euch angeboten.

Fachschaft = Studierendenvertretung

Studierende haben nicht immer die gleichen Vorstellungen wie Lehrende. Außerdem gibt es spezifische Interessen und Probleme, die nur die Studierenden betreffen. Deshalb gibt es die studentischen Interessenvertreter*innen, die einmal im Jahr – in der Regel im Sommersemester – von euch gewählt werden. Für jedes Fach sind diese organisiert in der Fachschaft. Streng genommen ist die Fachschaft die Gesamtheit aller Studierenden eines Fachs. Die Interessenvertretung wird durch die Fachschaftsvertretung und den Fachschaftsrat wahrgenommen. Aber gemeinhin werden diese einfach als Fachschaft bezeichnet. Zuständig für den BA Kultur- und Sozialanthropologie ist – erraten – die Fachschaft Kultur- und Sozialanthropologie. Die Fachschaft Kulturanthropologie/Volkskunde ist für die Masterstudiengänge an unseren Instituten zuständig und kann euch zu diesen Themen ebenfalls gerne beraten.

Eure Fachschaft Kultur- und Sozialanthropologie

Die Fachschaft Kultur- und Sozialanthropologie, kurz FS KuSA, ist zusammengesetzt aus Vertreter*innen aller Semester des Studiengangs, die sich in sämtlichen Bereichen des Hochschullebens für die Interessen ihrer Studierenden – also eure – einsetzen.

Unser Ziel ist es, euch das Leben an der WWU durch Beratung, Repräsentation, Unterstützung und sozialem Engagement zu erleichtern und so erfolgreich und angenehm wie möglich zu gestalten. Wir bemühen uns studentische Anliegen auf Instituts- und Hochschulebene zu vertreten, Fragen zu Studienangelegenheiten sowohl für Studierende als auch für Studieninteressierte zu beantworten und somit die Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden zu unterstützen.

Veranstaltungen

Neben Hochschulpolitik, Studiengangsorganisation und Studienberatung soll der Spaß an der Sache natürlich auch nicht zu kurz kommen. Geselliges Zusammensein wie bei der KuSA-Kneipenkarawane, unser gemütliches Adventsbacken „Back & Schnack“, Bier trinken sowie die allseits beliebten KuSA-Partys in der „Baracke“ stehen in diesem Semester jedoch leider nicht mit auf dem Programm. Dennoch bemühen wir uns, euch ein coronakonformes Alternativprogramm zu bieten. Schaut einfach gelegentlich auf unserem Blog oder bei unserer Facebook Seite vorbei!

Fachschaftssitzung

Nach aktuellem Stand können wir uns wieder in unserem Fachschaftsraum in der Scharnhorststraße (421) treffen. Dennoch halten wir es uns offen, uns auch Hybrid oder nur online (Zoom) zu treffen. Wann genau diese Treffen stattfinden werden, steht noch nicht fest, wird aber baldmöglichst per Mail und auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Für Fragen, Kritik oder Anregungen stehen wir euch auf allen Kanälen zur Verfügung und heißen neue Gesichter immer herzlich willkommen. Falls ihr an den Terminen keine Zeit habt, könnt ihr uns gerne eine E-Mail an fskusa@uni-muenster.de schreiben und wir werden uns schnellstmöglich um euer Anliegen kümmern.

Außerdem erhaltet ihr regelmäßig unseren Fachschaftsnewsletter, in dem wir euch mit

brandheißen Infos und Terminen rund um den Studiengang, die Uni und das Studierendenleben versorgen.
Ihr erreicht uns auch unter folgender Adresse:

*Fachschaft Kultur- und Sozialanthropologie
Institut für Kulturanthropologie
/Europäische Ethnologie
Scharnhorststraße 100, 48151 Münster
fskusa@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/fskusa
auf Facebook: www.facebook.com/fskusa*

Bleibt gesund und munter,
Herzlichst,
Eure Fachschaft

Liebe Erstis,

nun habt ihr einige wichtige Informationen bezüglich eures Bachelors in dem Fach KuSA erhalten. Das waren eine ganze Menge Infos, die ihr aber zum Glück nicht alle im Kopf behalten müsst. Fehlt jetzt noch irgendwas....?

JA! Nachfolgend werdet ihr exquisite Tipps finden, die sich rund um das Thema Entspannen, Feiern, Genießen in Münster drehen.

ABER: Vergesst bitte nicht, dass es sich in diesem Semester um das erste Semester in Präsenz und anhaltender Corona-Pandemie handelt. Bei diesen außergewöhnlichen Umständen sollten natürlich immer die aktuellen Maßnahmen berücksichtigt werden.

Daher an dieser Stelle unser Appell an euch: Denkt bei euren Besuchen in Clubs, Museen und Theatern bitte an euch und eure Mitmenschen. Wenn ihr Münster erkunden wollt, so packt eure Masken ein, haltet

Abstand und bleibt sauber 😊

An dieser Stelle hoffen wir, dass ihr trotz der Besonderheiten dieses Semesters einige wundervolle Freundschaften knüpfen könnt, euch in Münster einlebt und grandiose Erfahrungen machen werdet!

Entspannen, feiern, genießen...

Abgesehen von Hörsaal, Kommiliton*innen und Bibliotheken sollt ihr natürlich auch Münster kennenlernen. Deshalb hier ein paar Tipps für eure Erkundungstrips:

Ersti-Info vom AStA besorgen, falls ihr in der O-Woche noch keine bekommen habt. Dort gibt es auch einige andere Reader zu verschiedenen Themen, z.B. den Ökoreader und vieles mehr.

Richtet eure Uni-Mail-Adresse ein! Darüber bekommt ihr ausgewählte interessante Infos von eurer Fachschaft, dem AStA und der Uni rund um euer Leben an selbiger. Aber keine Sorge: Ihr werdet nicht mit Spam überhäuft. Macht eine Online-Führung durch eure Institutsbibliotheken, die ULB (Universitäts- und Landesbibliothek) und die Zweigbibliothek Sozialwissenschaften.

Schaut in der *nadann* was jobtechnisch und auf dem Wohnungsmarkt so geht (gibt's z.B. vor der Mensa am Aasee, an der Promenade und auch sonst überall in der Stadt verteilt, immer mittwochs ab 12 Uhr, oder auch online unter www.nadann.de).

Probier mal was Neues und bucht einen Hochschulsport-Kurs (HSP-Kurs).

Das Zentrum für Informationsverarbeitung (ZIV) der Uni Münster bietet kostenfreie Kurse an, z.B. Einführungen in Photoshop, Dreamweaver, SPSS, Word, Excel, PowerPoint, Digitale Photographie, ...

Oder probiert die supertolle Campuscloud Sciebo aus. 30GB kostenloser Speicherplatz – gönnt euch!

Seht euch um! In Münster ist so viel los. Es gibt unzählige Hochschulgruppen, Arbeitsgemeinschaften oder lose Zusammenschlüsse von Menschen mit ähnlichen Interessen, die nur darauf warten, von euch entdeckt zu werden. Einige werden wir euch in der O-Woche vorstellen...

Außerdem haben wir euch hier eine thematisch sortierte Auswahl an Kleinoden und Anlaufstellen zusammengestellt.

Kultur und Co.

Kurbelkiste und Cinema
Schlosstheater
Wolfgang-Borchert-Theater
Pumpenhaus
GOP Varieté
Städtische Bühnen
Theaterlabor der Uni
Studiobühne
Kleiner Bühnenboden
Planetarium
Freilichtmuseum

Fair und grün shoppen

Grüne Wiese
Frau Többen
la tienda
Weltladen am Cinema
Markt auf dem Domplatz (jeden Freitag)

Die Lieblingscafés der Fachschaft

Frauenstraße 24
Café Gasolin
Teilchen&Beschleuniger
Café Milagro in der KSHG
Café Malik
Röstbar
Tante August
Pension Schmidt
Kaffeegießerei

Lecker Essen

Café Montmartre
Casa Pazzi
Peperoni Indian
Curryhouse fok
Royals&Rice
Töfte Köfte
Salam Kitchen

Die Lieblingsclubs der Fachschaft

Baracke
Gleis 22 (haben auch super Mittagessen!)
Hot Jazz Club

Der Hawerkamp: Sputnikhalle, das Triptychon, das Favela, Fusion und Conny Cramer

Die Lieblingskneipen der Fachschaft

Bohème Boulette

Plan B

Cavete

Watusi Bar

Spooky's

Kling Klang

Gorilla-Bar (nur unter der Woche)

Leo:16

Lieschen Müller

Zum Abstürzen morgens um halb 5

Kitty's Trinksalon (ist auch sonst sehr schön!)

Nachtcafé Grille

Bierkanne

Mocambo-Bar

Butt's

Atelier Bar

„TOP 5“ einiger unserer ehemaligen FS-Mitglieder

Riekés Top 5

1. Wenn ich motiviert bin und früh rauskomme, erstmal eine Runde Yoga in der B-Side
2. Danach sonnen am Aasee
3. Super lecker, vegan, unerschöpflich und trotzdem bezahlbar kann man sich dann im Peperoni stärken
4. Ein, zwei, drei oder mehr Bier im Sozialpalast abgreifen
5. ...und dann geht's ab zum Hawerkamp, um dort den Tag tanzend zu beenden, oder halt in den Hot Jazz Club

Onnos Top 5

1. Frühstücken im Café Montmartre (gibt's bis 20 Uhr)
2. Mal schauen, ob's was vernünftiges in der Mensa gibt
3. Das beste Eis in Münster gibts bei Raphael's Eismanufaktur – ich gönne mir reichlich
4. Die Kurbelkiste ist ein sehr süßes Kino mit feinem und teilweise auch besonderem Programm und lecker Essen
5. Versacken in der Mocambo Bar

Gügüs Top 5

1. Spät aufstehen und am Hafen frühstücken
2. Freunde und Bier einpacken und ab an den Kanal
3. Veganen Rollo bei Gustav Grün schnabulieren
4. Cornern im Hansaviertel
5. In der Baracke Bier für 1,50€ trinken, den Sonnenaufgang am Aasee genießen, dann wieder in den Kanal

Marcels Top 5

1. Ausschlafen und dann Frühstücken im Teilchen & Beschleuniger
2. Dritte Liga im Preußen-Stadion schauen mit Manta-Platte und Stadion-Bier
3. Döner bei Kulti-Kebab essen
4. Am Aasee einen Platz fernab der Massen finden und grillen
5. In der Baracke Rhabarberschnaps für 1€ (manchmal auch nur 0,50 €) mit der FS trinken Gremien und Institutionen an der Uni

Gremien und Institutionen an der Uni

Institutsvorstand

Professor*innen eines Institutes gehören ihm automatisch an.

Auf jede*n vierte*n Professor*in kommt ein Mitglied der anderen Statusgruppen. Umsetzung der Prüfungsordnungen in Studienordnungen.

Studentische Vertreter*innen werden von den studentischen Mitgliedern im FBR (Fachbereichsrat – siehe nächster Abschnitt) gewählt.

Wählt aus der Gruppe der Professor*innen den/die Direktor*in.

Fachbereichsrat (FBR)

Höchstes beschlussfassendes Gremium des Fachbereiches.

Entscheidet in allen Belangen des Fachbereiches: Berufungen, Finanzen, Lehrangebot.

Vorsitz hat der/die Dekan*in; wird aus der Gruppe der Profs gewählt. Mitglieder werden von der jeweiligen Statusgruppe gewählt.

Hat mehrere Ausschüsse, zum Beispiel: AFWN (Ausschuss für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs), ALsA (Ausschuss für Lehre und studentische Angelegenheiten), DPA (Diplomprüfungsausschuss), Prüfungsausschuss LA SI/II, Berufungskommissionen, Bachelor/MasterAusschuss

Dekan

Vollzieht Promotionen und Habilitationen.

Hat Eilkompetenz in wichtigen Angelegenheiten.

Lädt zu den Sitzungen des Fachbereichsrates ein.

Hat Rederecht im Senat.

Aktuelle Dekanatsregelung im Fachbereich Geschichte/Philosophie: 1 Dekan; 1

Prodekanin: Finanzdekanin

Gleichstellungsbeauftragte*r des Fachbereichs

FBR stellt eine*n Gleichstellungsbeauftragte*n.

Offiziell: ein*e Gleichstellungsbeauftragte*n und bis zu drei Stellvertreter*innen – meistens aber eher ein*e studentische*r, ein*e nichtwissenschaftliche*r sowie ein*e wissenschaftliche*r Gleichstellungsbeauftragte*r.

Für alle Belange zuständig, die Gleichstellung innerhalb des Fachbereiches betreffen.

Rede- und Teilnahmerecht in allen Gremien des Fachbereiches, soweit es um die Belange der Gleichstellung geht.

Fakultätsrat

Setzt sich aus Mitgliedern der einzelnen Fachbereichsräte zusammen. Vorsitz hat Fakultätsdekan*in: gewählt aus Gruppe der Profs.

Beschäftigt sich mit fächerübergreifenden Angelegenheiten.

Senat

Hat am 11.07.07 bzw. am 07.02.08 nahezu alle bedeutenden Entscheidungskompetenzen an den Hochschulrat abgegeben.

Das höchste universitäre Gremium, in dem auch Studierende vertreten sind.

Es gibt vier Senator*innen (und vier Stellvertreter*innen), die für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Sie vertreten dort die Interessen der Studierendenschaft.

Hochschulrat

Höchstes beschlussfassendes Gremium der Universität.

Entscheidungen über Verteilung der Stellen und Finanzen, Einrichtung / Aufhebung von Fachbereichen.

Beschlüsse über Satzungen und Ordnungen der Universität.

Anträge an den Konvent.

Besteht aus fünf Uni-externen und drei Uniinternen Mitgliedern.	Besteht aus Prorektor*innen, Kanzler*in und Rektor*in.
Soll einem Aufsichtsrat entsprechen.	Bereitet Senatssitzungen vor.
Wählt Hochschulleitung, stimmt über Hochschulentwicklungs- und Wirtschaftsplan ab und kann Einrichtung und Schließung von Studiengängen beschließen.	Dem Senat gegenüber rechenschaftspflichtig.
Tagt unter Ausschluss der Öffentlichkeit.	Entscheidet in Verwaltungsangelegenheiten.
Rektorat Hat Rederecht im Senat.	Prorektor*innen haben ständigen Vorsitz in Kommissionen des Senats
	Rektor*in beruft Senatssitzungen ein und führt dessen Beschlüsse aus.

Abkürzungen, die euch im Uni-Alltag häufig begegnen könnten

2FB	2-Fach-Bachelor
AOR	Akademischer Oberrat (der „Mittelbau“)
AR	Akademischer Rat
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
ASV	Ausländische Studierendenvertretung
BA / BSc	Bachelor of Arts / Bachelor of Science
Bib	Bibliothek
CIP–Pool	Computer Investitions Programm = Computerraum
c.t.	cum tempore = akademisches Viertel (9 Uhr c.t. = 9:15 Uhr)
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DGV	Deutsche Gesellschaft für Volkskunde / Völkerkunde
Dipl.	Diplom
DSW	Deutsches Studierendenwerk
Dr.	Doktor*in, akademischer Titel
Dr. des.	Doktor*in, die/der sich in der Abschlussphase der Promotion befindet
ECTS	European Credit Transfer System
ERASMUS	Europäisches Austauschprogramm des DAAD
ESE	Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung e.V.
ESG	Evangelische Studierendengemeinde
EVIFA	Virtuelle Fachbibliothek für Ethnologie/Volkskunde
Exk.	Exkursion
FB	Fachbereich
FBR	Fachbereichsrat
FH	Fachhochschule
FK	Fachschaftenkonferenz
FO	Frontoffice
FP	Fachprüfung (meistens mündlich, kann schriftlich sein)

FS	Fachschaft (oder Fachsemester)
FS KuSA	Euer Fachschaftsrat Kultur- und Sozialanthropologie
FSR	Fachschaftsrat
FSV	Fachschaftsvertretung
fsz	Freier Zusammenschluss von Studierenden (der Dachverband)
GHR	Grund-, Haupt-, Realschule
GS	Grundseminar oder Grundstudium
Gym/Ges	Gymnasium/Gesamtschule
H-Soz-Kult	Portal für Kommunikation und Fachinformation für die Geschichtswissenschaften
HD	Hochschuldozent
HIS/LSF	siehe LSF
Hiwi	Hilfswissenschaftler*in, Hilfskraft
HoMaLa	Horstmarer Landweg (Studentenwohnheime)
HRG	Hochschulrahmengesetz
HS	Hauptseminar oder Hauptstudium oder Hörsaal
HSP	Hochschulsport
IfE	Institut für Ethnologie
IVV	Informationsverarbeitungsversorgung
KA/EE	Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie
KHG	Katholische Hochschulgemeinde (am Kardinal-von-Galen-Ring)
KVV	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
KSHG	Katholische Studierenden- und Hochschulgemeinde (Frauenstr.)
KuSA / KSA	Kultur- und Sozialanthropologie
LA	Lehramt
LABG	Lehrerausbildungsgesetz
LN	Leistungsnachweis, auch manchmal noch „Schein“ genannt
LPO	Lehramtsprüfungsordnung
LSF/HISLSF	Elektronisches Vorlesungsverzeichnis der Uni Münster „Lehre, Studium, Forschung“ (s.o.)
M.A.	Magister Artium
MA / MSc	Master of Arts / Master of Science
Mag-NF	Magister-Nebenfach
MAP	Modulabschlussprüfung
MPO	Magisterprüfungsordnung
N.N.	Nomen Nominandum (der Name des Dozierenden wird noch bekannt gegeben)
PD	Privatdozent*in
Prakt.	Praktikum
Prof.	Professor*n
Proj.	Projekt
Promos	Programm zur Finanzierung verschiedener Auslandsaufenthalte
QISPOS	Elektronisches System für alle Bachelor zur Anmeldung und Registrierung

(s.o.)

RHW	Rudolf-Harbig-Weg (Studiwohnheime)
SepI	Seminarplatzvergabe (dieser Tage häufig online)
S I/II	Sekundarstufe I/II
SoSe	Sommersemester (andere Abkürzungen könnten irritierend wirken)
SP	Studierendenparlament
StuPa	siehe SP
s.t.	sine tempore = ohne akademisches Viertel, also pünktlich
SWS	Semesterwochenstunden
TN	Teilnahmenachweis
Ü / ÜB	Übung
UB / ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
VoKo	Volkskundliche Kommission für Westfalen
Voku	Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie
Vorl. / VL	Vorlesung
VV	Vollversammlung oder Vorlesungsverzeichnis
WS / WiSe	Wintersemester
WWU	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
ZFB	Zwei-Fach-Bachelor
ZIV	Zentrum für Informationsverarbeitung
ZSB	Zentrale Studienberatung (Schlossplatz)